Kölnische Rundschau
rundschau-online.de
14. Januar 2014

Den Menschen „aufs Maul“ geschaut

Neue Pulheimer KG schlägt „Rumpelstilzchen“ Fritz Schopps zum Ritter der Freude

Von BERND ROSENBAUM

Neuer Ritter der Freude: Bernd Stelter (r.) schlug Rumpelstilzche Fritz Schopps (M.) im Beisein von Senatspräsident Dieter Kirchartz zum ersten närrischen Edelmann im Märchenwald. (Foto: Rosenbaum)

PULHEIM. „Das Rumpelstilzchen“, so referierte „Professor“ Bernd Stelter mit ernster Miene, „ist erstmals schriftlich aufgetaucht in den ‚Kinder- und Hausmärchen' der Brüder Grimm von 1812.“ Mit diesen Worten leitete der einstige „Werbefachmann“ und Vorjahres-Freudenritter seine Laudatio auf einen Kollegen ein, den die Neue Pulheimer KG im Hotel Ascari in die illustre Runde der „Ritter der Freude“ aufnahm. Fritz Schopps, auf den Karnevalsbühnen eben als „Rumpelstilzche“ bekannt, sollte feierlich zum Ritter geschlagen werden.

Doch zuvor fasste Stelter, der in diesem Jahr sein 25-jähriges Bühnenjubiläum feiert, das Märchen für die geladenen Gäste in einer modernisierten Form zusammen. Dabei wurde aus der schönen Müllerstochter das Model Heidi Klum, aus dem König wurde Angela Merkel, und aus dem kleinwüchsigen Männlein mit aufbrausender und tobsüchtiger Art namens Rumpelstilzchen wurde in Stelters Version Oskar Lafontaines.

Wie sehr Stelter seinen langjährigen Weggefährten Schopps schätzt, das machte er anschließend deutlich: „Fritz Schopps hat die lachende Sporthalle abgerissen, er hat die lachende Köln-Arena wieder aufgebaut, und er hat den närrischen Oscar gewonnen. Wenn man heute irgendjemanden fragt, was denn die Gesichter des Kölner Karnevals seien, dann bekommt man als Antwort: ‚Hm, Colonia-Duett, Weltenbummler – und Rumpelstilzchen'. Mehr kann man eigentlich nicht erreichen.“

Warum sich Schopps als intelligenter, belesener Mann vor 30 Jahren gerade eine Grimmsche Figur als Karnevalstype ausgesucht habe, könne sich Stelter nur so erklären: „Die Brüder Grimm haben die Märchen zwar nicht erfunden, aber sie haben sie aufgeschrieben. Sie haben den Leuten aufs Maul geschaut.“ Das sei auch das Geheimnis der Narretei. Der Narr solle den Menschen aufs Maul schauen und ihnen dann den Spiegel vorhalten. Dabei dürfe er auch die Obrigkeit parodieren und persiflieren.

Bei allem nie verletzend

Gerade das mache Schopps seit nunmehr drei Jahrzehnten erfolgreich in der Maskerade des Rumpelstilzchen, ohne sich allerdings dahinter verstecken zu müssen, denn verletzend sei er dabei nie. Er sei dankbar, so Stelter, in den vergangenen 25 Jahren Schopps' Wegbegleiter und Freund gewesen sein zu dürfen.

Anschließend schlug er den so Geehrten mit einem Eisenschwert feierlich zum neuen Ritter der Freude. Für diese Auszeichnung bedankte sich der sichtlich gerührte Schopps bei den Anwesenden und der Neuen KG mit einem Auszug aus seiner aktuellen Büttenrede und versprach, im kommenden Jahr zum nächsten Ritterschlag wiederzukommen.

FRECHENER · HÜRTHER · PULHEIMER
WOCHENENDE

15. Januar 2014

Ein neuer Ritter mit Hut

Pulheim (bn). Nachdem Laudator Bernd Stelter seinen neuen `Kollegen` feierlich zum 35. Ritter der Freude schlug, rechtfertigte Schopps einmal mehr seine Ernennung.

Mit Temperament, viel Intellekt, gleichzeitig witzig, tiefgründig und unterhaltsam fegte „Ritter Rumpelstilzchen" mit Leichtigkeit über das Parkett. Dabei schoss er eine Lachsalve nach der anderen ins Publikum. Ob Fifa, Boris Becker, Marcel Reich-Ranicki oder Tebartz van Elst: Jeder bekam mit spitzer Zunge sein Fett weg. Dabei traf der Publikumsliebling immer exakt den Punkt. Dass Fritz Schopps, geboren 1946 in Köln-Höhenhaus, seinen neuen Titel zu Recht erworben hat, betonte Bernd Stelter in seiner Laudatio. Der ehemalige Polizeibeamte und Gesamtschullehrer sei einer der ganz Großen des Karnevals und bundesweit bekannt. Nachdem er seine erste Figur auf der Bühne als antiautoritärer Lehrer abgelegt hat, sei er mit der Nummer des feurigen Rumpelstilzchens aus dem Karneval nicht mehr weg zu denken. Schopps Geheimnis der Narretei sei wohl, dass er den Menschen ebenso, wie seinerzeit die Gebrüder Grimm, aus deren Feder das Rumpelstilzchen stamme, auf's Maul schaue. Anders könne er sich die Wahl der Figur bei so einem belesenen Mann nicht erklären.

■ **Fitz Schopps, besser bekannt als "Et Rumpelstilzche", zeigte bei seinem Auftritt, dass er des neuen Titels als Ritter der Freude mehr als würdig ist.** FOTO: C. STEMMERMANN

FRECHENER · HÜRTHER · PULHEIMER
WOCHENENDE

15. Januar 2014

Ritter „Rumpelstilzche“

Pulheim (cs). „Wem Gott ein Amt gegeben, dem nahm er die Moral“, konstatierte Et Rumpelstilzche im Pulheimer Hotel Ascari. Hier hatten sich gut 200 Karnevalisten auf Einladung des Senats der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft von 1973 eingefunden, um die Ehrung einer Persönlichkeit, die sich um das Brauchtum, den Humor und um den Karneval verdient gemacht hat, live mitzuerleben. Getroffen hat es in diesem Jahr Fritz Schopps, der mit extra usseligem Outfit seit 25 Jahren als Et Rumpelstilzche die Bühnen rockt. Nachdem Laudator Bernd Stelter, der Ritter der Freude von 2013, den Kölner feierlich zum 35. Ritter der Freude schlug, legte Schopps eine Nummer auf das Parkett, bei dem so manchem der Atem stockte. Mit fulminantem Temperament, dabei gleichzeitig intelligent, witzig wie tiefgründig unterhaltsam, fegte Et Rumpelstilzchen mit Leichtigkeit trotz verletztem Bein über das Parkett. *INNENTEIL*

■ **Fritz Schopps, „Et Rumpelstilzche“, ist der 35. „Ritter der Freude“. Jedes Jahr nimmt die „Neue Pulheimer KG“ einen neuen Würdenträger in das adlige Kollegium auf, der sich um das Brauchtum des Karnevals verdient gemacht hat.** FOTO: CHRISTINA STEMMERMANN

Kölner Stadt-Anzeiger
WWW.KSTA.DE

15. Januar 2014

Ritterschlag erfolgte im Sitzen

PULHEIM Vom Zwerg zum Ritter – wenn das kein gesellschaftlicher Aufstieg ist! Doch bekanntlich wird dem Ehre zuteil, dem sie auch gebührt, und deshalb wurde „Et Rumpelstilzche" am Sonntagabend in Pulheim zum Ritter der Freude geschlagen. Eingeladen in das Hotel Ascari hatte die **Neue Pulheimer KG**, die Ehre und Silberorden jährlich Persönlichkeiten zuteil werden lässt, die sich in besonderer Weise um den Karneval, das rheinische Brauchtum und den Humor verdient gemacht haben.

„Et Rumpelstilzche" (Fritz Schopps) wurde feierlich zum Ritter der Freude geschlagen. BILD: HUSTEDT

Mit Büttenredner **Fritz Schopps** alias „Et Rumpelstilzche" hat der Senat der KG in diesem Jahr wieder einen würdigen Ritter auserkoren. Die Figur mit dem Filzhut, Flickenumhang und dem bissigen Humor ist aus dem Kölner Karneval nicht wegzudenken.

Mit seinen „neuesten Nachrichten aus dem Märchenwald" hält der Urkölner seit 1983 Politikern und Prominenten humoristisch den Spiegel vor, was regelmäßig zu Begeisterungsstürmen bei seinem Publikum führt. Geboren wurde Fritz Schopps 1946 in Köln, studierte Mathematik, Anglistik und Geschichtswissenschaften und lehrte an einer Gesamtschule. Doch auch im Karneval war Schopps schon früh aktiv. Als Mitbegründer der Band „Ärm Söck" wurde er einem breiten Publikum bekannt, und auch als Büttenredner zog es ihn bald auf die Bühne. Als ein „prägendes Gesicht des Kölner Karnevals" bezeichnete Laudator und Ritter der Freude 2013, **Bernd Stelter**, den Kollegen in seiner Rede.

In den gemeinsamen Jahrzehnten auf der Bühne sei er zu einem wunderbaren Freund geworden, und er erinnere sich gerne an so manchen denkwürdigen Auftritt, so Bernd Stelter. „Ein Narr darf auch mal böse sein", betonte Stelter, und bei den Nachrichten aus dem Märchenwald blieb so manchem im Publikum schon mal das Lachen im Halse stecken. „Für kunstvolle Reime und das Steckenbleiben im Hals möchte ich mich bei dir bedanken", sagte Bernd Stelter, bevor er mit dem Schwert der Neuen Pulheimer KG den eigentlichen Ritterschlag auf beiden Schultern vornahm.

Das Rumpelstilzche durfte dabei ausnahmsweise sitzen, eine kürzlich überstandene Knieoperation verbot ihm langes Stehen. Die Urkunde und den Silberorden zum Titel überreichte anschließend Senatspräsident **Dieter Kirchartz.** Trotz seines Knieleidens ließ es sich der 67-jährige Neu-Ritter nicht nehmen, sich für die Ehre mit einigen seiner wunderbar bösen Reimen zu bedanken, sehr zur Freude der rund 200 Gäste im Saal. Ob Uli Hoeneß oder Tebartz van Elst, Fortuna Düsseldorf, Angela Merkel und Boris Becker, beim Rumpelstilzche bekommt jeder sein Fett weg. Und dann lacht es verschmitzt und sagt: „Ach wie gut, dass niemand weiß, dass ich Rumpelstilzchen heiß!" *(ch)*

FRECHENER · HÜRTHER · PULHEIMER
WOCHENENDE

22. Januar 2014

Das Kollegium der Ehrensenatoren der Neuen Pulheimer KG hat Verstärkung erhalten. Im Rahmen des karnevalistischen Abends für den neuen Ritter der Freude im Ascari, wurde Daniela Sehrig, Anzeigenleitung von Wochenende und Sonntags Post, Orden und Urkunde des Karnevalssenat der neuen Pulheimer KG verliehen.

Kölnische Rundschau
rundschau-online.de
03. Februar 2014

Die Cheerleader des Pulheimer Sportclubs beeindruckten die Jecken im Saal mit ihren akrobatischen Kunststücken. Die Herzen flogen ihnen zu. Tosender Applaus war ihnen sicher. (Foto: Mrziglod)

Ausflug unters Dach

Kostümsitzung der Neuen Pulheimer KG Cheerleader sprangen wie die Frösche

Von WOLFGANG MRZIGLOD

PULHEIM. „Fußball un dä Karneval verbingk de Minsche üvverall." Unter diesem Motto steht, wie der Orden es zeigt, die Session 2013/14 bei der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft 1973 e.V. Und ebenso beschwingt wie es manchmal auch auf Fußballplätzen zugeht startete die Kostümsitzung der KG, die im vergangenen Jahr ihr 40-jähriges Bestehen feiern konnte. Die kleinen und großen Cheerleader des Pulheimer Sport-Clubs wirbelten wie grüne Frösche über die Bühne und zeigten ihre neuen Tänze.

Noch akrobatischer wurde es gleich danach, als die Damen und Herren des Tanzcorps Colonia Rut Wiess der KG Schlenderhaner Lumpe den Elferrat auf die Bühne begleiteten und sich anschließend mit ihrem atemberaubenden Repertoire vorstellten. Hoch bis unter die Hallendecke flogen die Mariechen, die anschließend auch Figuren wie den Kölner Dom oder den Fernsehturm in mehrstöckigen Formationen darboten.

Buntes Programm fürs bunte Völkchen

Danach ging es für das bunt und fantasievoll gekleidete Publikum Schlag auf Schlag weiter. Die Gruppe Brings sorgte dafür, dass kaum jemand auf den Stühlen sitzen blieb und bei den Auftritten von Jupp Menth und Blom un Blömcher konnte man sich etwas ausruhen und im Sitzen amüsieren. Die erste Hälfte des Abend beschlossen der Auftritt von Knacki Deuser sowie die Tänze der „Stattgarde Colonia Ahoj".

Gut gestärkt an Bar und Büfett erwarteten die Besucher danach das Tanzkorps der Kölner „Höppemötzjer" und den mit Pointen gespickten Beitrag von Martin Schopps. Gegen Mitternacht stand das Gastspiel von „Querbeat" auf dem Programm und die Räuber setzten den musikalischen Schlusspunkt unter diese gelungene und stimmungsvolle Sitzung.

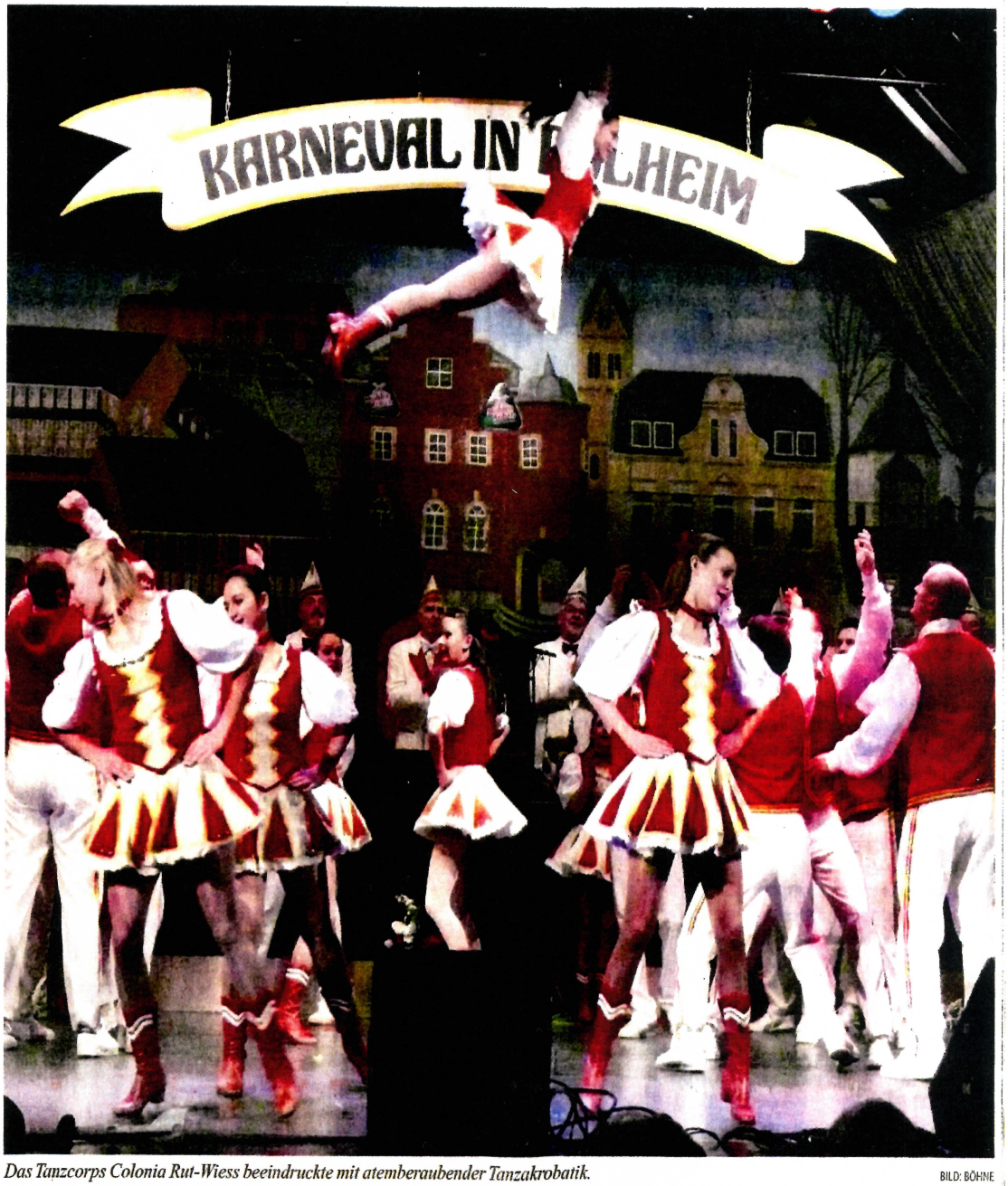
Kölner Stadt-Anzeiger
WWW.KSTA.DE

03. Februar 2014

Ehrenpräsident kam mit dem Tanzcorps

PULHEIM Eine Sitzung und niemand steht rauchend vor der Tür oder an der Theke? Das kann entweder nur Freibier im Saal oder einen Auftritt von Brings bedeuten. Während die Band auf der Bühne stand, hielt es auch keinen Jecken mehr auf den Stühlen im Dr.-Hans-Köster-Saal. Am Freitag fand dort die Kostümsitzung der **Neuen Pulheimer KG 1973** statt. Die 620 Narren feierten die fünf Stimmungsmacher und konnten sich über zwei Zugaben freuen, bevor der nächste Redner nur noch ihre Lachmuskeln strapazierte.

In unverfälschtem Kölsch unterhielt „ne kölsche Schutzmann" Jupp Menth, der auch „Ritter der Freude" der Neuen Pulheimer ist, die Karnevalisten. „Hier kann ich ja Kölsch spreche, em Jürzenich verstonn se mich ne mie". Eine gute Mischung aus Rednern, Tanzgruppen und Bands hatte **Literat Herbert Jaeger** für den Abend zusammengestellt. De Räuber, die **Cheerleader des Pulheimer SC**, die Tänzer der Höppemötzjer und der jecke Berufsschullehrer Martin Schopps waren ebenso dabei, wie eher unkonventionelle Künstler wie Comedian Knacki Deuser, die StattGarde Colonia Ahoj und Querbeat. „Wir haben die Sitzung extra auf den Freitag gelegt, dann kommen die Kölner Künstler auch ins Umland", erklärt **Pressesprecher Dieter Bell**. Die vierte ausverkaufte Sitzung in Folge ist das Resultat. Durch den Abend führte Dieter Kuhn, Ehrenpräsident der Schlenderhahner Lumpe, der als Überraschungsgast zusammen mit dem Tanzcorps „Colonia Rut-Wiess" einmarschierte. Die tanzen auf „so hohem Niveau", dass sich **Senatspräsident Dieter Kirchartz** vorher sorgte, ob denn auch die Bühne hoch genug sei. *(hb)*



Das Tanzcorps Colonia Rut-Wiess beeindruckte mit atemberaubender Tanzakrobatik. BILD: BÖHNE

FRECHENER · HÜRTHER · PULHEIMER
WOCHENENDE

05. Februar 2014

JECKER VERZÄLL

us em Pulheimer Fastelovend

» Sitzungs-Achterbahn in Brauweiler

» Pullemer Jecke feiern im Köstersaal

WWW.WOCHENENDE-PULHEIM.DE

Jeck der Woche

Immer schön den Durchblick behalten! Besonders im Karneval.

Ein ausverkaufter Köstersaal und bestens aufgelegte Jecken feierten bei der Kostümsitzung ausgelassen und lange bis nach Mitternacht. Die Neue Pulheimer KG hatte wie bereits in den vergangenen Jahren bewusst auf Qualität gesetzt und sich wieder Hochkaräter des Kölner Karnevals gesichert. Den Auftakt der Sitzung sowie den Heimvorteil nutzen die Cheerleader des PSC mit ihren Choreografien. Im direkten Anschluss standen dann Brings auf der Bühne und rockten den Saal. Pressesprecher Dieter Bell: „Die Jungs waren richtig gut drauf und das spürten auch die gut 620 Jecken im Saal." Das Zwerchfell wurde bei Jupp Menth alias dem kölschen Schutzmann auf eine echte Belastungsprobe gestellt. Wie gewohnt bedachte dieser bei seinen Reden seinen ganz ‚speziellen Freund' Kardinal Meisner. Auch die Stadt Köln mit ihren leeren Kassen bekam ihr Fett weg. Menth habe eine besondere Beziehung zu Pulheim und käme immer wieder gerne, verriet Bell. Auch deshalb, weil Menth ein ‚Ritter der Freude' der KG sei. Im weiteren Verlauf standen dann noch Blom & Blömcher, Kabarettist Knacki Deuser und Martin Schopps alias die Rednerschule auf der Bühne. Richtig akrobatisch wurde es bei der Stattgarde Colonia Ahoi sowie der Tanzgruppe ‚De Höppemötzjer'. Für musikalische Abwechslung sorgten Quer-Beat und nach Mitternacht de Räuber.

Kölnische Rundschau
rundschau-online.de
08. März 2014

Gleich drei Präsidenten räumen ihre Stühle

PULHEIM. Die Pulheimer Karnevalisten müssen sich in personeller Hinsicht auf mehrere Neuerungen einstellen. Gleich drei Präsidenten Pulheimer Karnevalsvereine werden nämlich in den kommenden Wochen ihren Stuhl für den Nachwuchs räumen und bei den Wahlen auf den jeweiligen Jahreshauptversammlungen nicht mehr antreten. Bei der Neuen Pulheimer KG ist das **Uwe Büscher**, bei den Brauweiler Karnevalsfreunden (BKF) macht **Karl Münsch**

IHR DRAHT ZU DIESER SEITE
Telefon: 0 22 32/50 12-0
Fax: 0 22 32/50 12-497
rhein-erft@kr-redaktion.de

Platz, und die Stommeler Buure müssen einen Nachfolger für **Klaus-Dieter Flade** wählen. Gerüchte, die drei könnten in der kommenden Session auf Grund ihrer langjährigen karnevalistischen Erfahrung das erste Pulheimer Stadtdreigestirn stellen, wurden entschieden zurückgewiesen. „Wir werden vielleicht alle drei zusammen auf den drei Zügen in unseren jeweiligen Heimatorten Brauweiler, Stommeln und Pulheim mitfahren", wagte Münch einen Ausblick auf die Session 2014/15.

Platz für den Nachwuchs machen Uwe Büscher von der neuen Pulheimer KG, Karl Münsch von den Brauweiler Karnevalsfreunden und Klaus-Dieter Flade von den Stommeler Buure.

SONNTAGS POST

10. Mai 2014

Warmer Geldregen

Kreissparkasse Köln spendet PS-Zweckertrag an Pulheimer Vereine

Pulheim (bn). Über eine Spende aus dem PS-Zweckertrag der Kreissparkasse Köln (KSK) konnten sich insgesamt 43 Vereine und Einrichtungen aus dem Stadtgebiet freuen. Die Spende in Höhe von insgeamt 42.000 Euro übergab Rosemarie Katzenbach, regionaldirektorin der Kreissparkasse Köln in Pulheim, nun an die Vereinsvertreter. Den musikalischen Rahmen des Empfangs in den Räumen der Filiale am Wilhelm-Mevis-Platz bestritt der Chor der Christinaschule aus Stommeln. Katzenbach: „Pulheims Vereine leisten einen unentbehrlichen Beitrag zur Lebensqualität in unserer Stadt, angefangen von der Jugend-, Wohlfahrts- und Kulturpflege bis hin zum Sport. Durch die Spenden aus dem PS-Zweckertrage möchten wir den ehrenamtlichen Einsatz zahlreicher Bürger würdigen und die Vereinsvielfalt fördern." Der PS-Zweckertrag stamm aus der Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen". Von jedem erworbenen Los werden 25 Cent für die Unterstützung von gemeinnützigen Einrichtungen im Geschäftsgebiet verwendet. In den Filialen der KSK wurden im vergangenen Jahr über sechs Millionen PS-Lose für den guten Zweck verkauft.

FOTO: HOLGER BIENERT

Kölnische Rundschau
rundschau-online.de
12. Juni 2014

KG wählt einen neuen Vorstand

PULHEIM. Der bisherige Geschäftsführer Jürgen Klein wurde auf der Mitgliederversammlung der Karnevalsgesellschaft „Neue Pulheimer" zum Präsidenten und Vorsitzenden gewählt. Er tritt die Nachfolge von Uwe Büscher an, der nach vier Jahren nicht wieder kandidierte. Das Amt des Geschäftsführers übernimmt Heinz-Dieter Jung. In ihren Ämtern bestätigt wurden Dieter Kirchartz (Senatspräsident), Andreas Rump (Schatzmeister), Dieter Bell (Schriftführer), Herbert Jaeger (Literat), Jörg Scharfe (Technischer Leiter) und Reinhard Daus als Senatsgeschäftsführer.

Ex-Präsident Uwe Büscher wurde vom Präsidenten des Karnevalsverbandes Rhein-Erft, Peter Neukirchen, für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit mit dem Ehrenorden des Bunds Deutscher Karneval in Bronze ausgezeichnet. (mrz)

Kölner Stadt-Anzeiger
WWW.KSTA.DE

28. Juni 2014

NEUE PULHEIMER KG

Jürgen Klein ist nun Präsident

Pulheim. Die Neue Pulheimer KG hat einen neuen Präsidenten: Jürgen Klein tritt die Nachfolge von Uwe Büscher an, der nicht mehr kandidierte. Geschäftsführer ist Heinz-Dieter Jung, der bis jetzt dem Vorstand nicht angehörte. Alle anderen Vorstandsmitglieder haben die Karnevalisten wiedergewählt: Es sind Senatspräsident Dieter Kirchartz, Schatzmeister Andreas Rump, Schriftführer Dieter Bell, Literat Herbert Jaeger, der technische Leiter Jörg Scharfe und Senatsgeschäftsführer Reinhard Daus.

Uwe Büscher wurde vom Präsidenten des Karnevalsverbands Rhein-Erft, Peter Neukirchen, für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit zum Wohle des Vereins mit dem Ehrenorden des Bund Deutscher Karneval (BDK) in Bronze ausgezeichnet. *(mma)*

SONNTAGS POST

19. Juli 2014

Neue KG: Neuer Vorsitz

Pulheim (bn). Die „Neue Pulheimer KG“ hat einen neuen Präsidenten. Jügen Klein wurde von den Mitgliedern zum Nachfolger von Uwe Büscher gewählt, der nach vierjähriger Tätigkeit nicht mehr zur Wahl antrat.

Büscher erhielt aus den Händen Peter Neukirchens, Präsident des Karnevalsverbandes Rhein-Erft (KRE), den Ehrenorden des „Bund Deutscher Karneval“ in Bronze.

Jürgen Kleins Nachfolger auf dem Posten des Geschäftsführers der KG wurde Heinz-Dieter Jung. Im Vorstand bestätigt wurden Dieter Kirchartz als Senatspräsident, Andreas Rump als Schatzmeister, Dieter Bell als Schriftführer, Herbert Jaeger als Literat, Jörg Scharfe als Technischer Leiter und Reinhard Daus als Senatsgeschäftsführer.

Kölner Stadt-Anzeiger
WWW.KSTA.DE

09. September 2014

Ein Karnevalist mit Weitblick

TRAUER Kaspar Adolph, Ehrenpräsidenten der KG Ahl Häre, ist mit 85 Jahren gestorben

VON MARIA MACHNIK

Pulheim. Die KG Ahl Häre trauert um ihren Ehrenpräsidenten Kaspar Adolph. Der gebürtige Pulheimer ist im Alter von 85 Jahren gestorben.

1947 hat Kaspar Adolph seine karnevalistische Laufbahn bei den Ahl Häre begonnen, als Page. Von 1948 stand er zunächst mit Ferdi Auweiler als Redner-Duo auf der Bühne. Die beiden galten als die neuen Sterne am Karnevalshimmel. Später trat Kaspar Adolph als Einzelredner auf. In den Jahren 1948 bis 1960 lebte er seine künstlerische Ader im Wagenbau aus. Von ihm stammten die Entwürfe, mit denen er Ereignisse aus dem Dorfleben Pulheims und aus der Politik aufs Korn nahm. Das Bemalen der Wagen übernahm Kaspar Adolph dann selbst. Zusammen mit einigen emsigen Helfern, wie Konrad Schiefer und Ernst Hachen, arbeiteten sie in zugigen und kalten Scheunen.

Stammtisch gegründet

1951 gründeten Kaspar Adolph und gute Freunde – unter anderem Tanti und Gertrud Muhr – den Stammtisch Veedelszog, den er 1956 in die Bühnengemeinschaft umwandelte und deren Ideengeber er bis 1976 war. Für die Gemeinschaft stellte er das Bühnenprogramm zusammen und entwarf die Kostüme.

Sein Faible fürs Tanzen lebte der Pullemer Jung von 1951 bis 1956 als aktiver Tänzer im Tanzkorps vom Ahlen Här aus. 1951 lernte Kaspar Adolph seine (inzwischen verstorbene) Frau Marlene bei einem Vereinsausflug kennen. Aus der Ehe ging Sohn Marcel hervor. Ein Traum erfüllte sich für den begeisterten Karnevalisten 1960: Er wurde Prinz von Pulheim, an seiner Seite sein Bruder Franz-Josef als Bauer und Jungfrau Clemens Roggendorf. 1972 übernahm er das Amt des Ahl-Häre-Präsidenten. In den 15 Jahren an der Spitze der KG führte er einige Neuerungen und die Arbeitskreise Jugend, Bautrupp, Besen und Karnevalszug ein. Um die KG besser aufzustellen, gründete Kaspar Adolph den Ehrenrat mit vielen honorigen Bürgern sowie den Senat der KG.

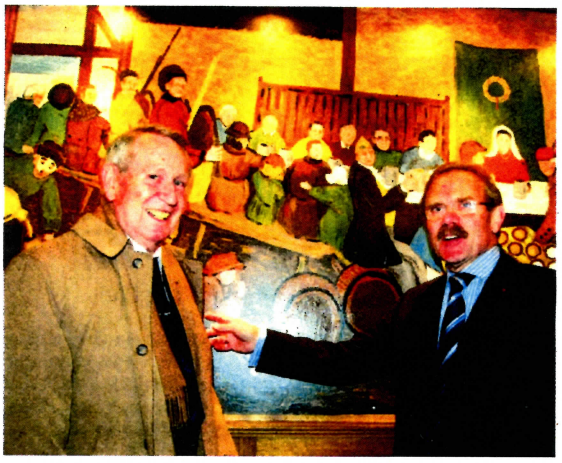
Weitblick hat der Verstorbene bewiesen, als er den Stammtisch Pulheimer Karnevalsvereine (heute: Festkomitee Pulheimer Karneval) gründete – mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Karnevalsgesellschaften zu fördern.

Für seine Verdienste wurde Kaspar Adolph mehrfach geehrt: Er erhielt den Sonderorden des Senats und die höchsten Auszeichnungen des Karnevalsverbandes Rhein-Erft und des Bundes Deutscher Karneval.

Der KG blieb Kaspar Adolph nach 1987 eng verbunden. Damals übernahm Norbert Rohde, Sohn von Hermann Rohde, das Präsidentenamt der Ahl Häre.

Auch beruflich war Kaspar Adolph eng mit Pulheim verbunden. 1969 trat er als technischer Sachbearbeiter im Bauamt in den Dienst der Alt-Gemeinde Pulheim ein.

1980 übernahm er die „Bürgerberatung Ortskernsanierung Pulheim", 1988 das Amt für öffentliche Einrichtungen als Leiter. 1990 wurde er pensioniert.



SONNTAGS POST

18. Oktober 2014

Wir trauern um einen lieben Menschen

Mit tiefer Betroffenheit nahmen wir zur Kenntnis, dass unser Mitglied

Herr

Heinrich Starke

uns am 2. Oktober 2014 im Alter von 68 Jahren nach schwerer Krankheit viel zu früh verlassen hat.
Er stand stets treu zu uns.

Wir werden ihn immer in unserer Mitte wissen und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft 1973 e.V.

Jürgen Klein
Präsident

Dieter Kirchartz
Senatspräsident

Am 02. Oktober 2014 verstarb unser ehemaliger Mitarbeiter

Heinrich Starke

im Alter von 68 Jahren.

Herr Starke war von 1975 bis zu seinem Ausscheiden 1996 als Schulhausmeister in der evangelischen Grundschule Auweiler Straße beschäftigt.

Herr Starke hat über viele Jahre engagierte Arbeit geleistet.
Den Aufgaben, die sich ihm stellten, hat er sich voll und ganz gewidmet.

Die Stadt Pulheim wird dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.
Unsere Anteilnahme gilt den Hinterbliebenen.

Florian Herpel
Beigeordneter

Michael Gasch
Vorsitzender des Personalrates

Kölner Stadt-Anzeiger
WWW.KSTA.DE
14. November 2014

Dank an das „Rückgrat der Gesellschaft“

VEREINSEMPFANG Bürgermeister Frank Keppeler übergab Urkunden an 28 Ehrenamtler und 26 Sportler

VON MARIA MACHNIK

Pulheim. Das war neu beim traditionellen Vereinsempfang im Köster-Saal: 28 ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern und 26 erfolgreichen Sportlern hat Bürgermeister Frank Keppeler kürzlich für ihren Einsatz und ihre Leistungen gedankt und ihnen Ehrenurkunden und Geschenke überreicht.

So viele Ehrungen wie in diesem Jahr habe die Stadt bislang nicht vorgenommen, sagte der Verwaltungschef. „Dies macht deutlich, wie stark sich die Pulheimer freiwillig einsetzen und engagieren. Das Ehrenamt wird daher völlig zu Recht als Rückgrat der Gesellschaft bezeichnet. Ich freue mich sehr, Ihnen heute Danke sagen zu können und Ihr ehrenamtliches Engagement angemessen würdigen zu dürfen.“

Auch auf die Leistung der Freiwilligen Feuerwehrleute ging Frank Keppeler vor rund 300 Gästen ein: Sie seien bereit, ihre Freizeit einzubringen, um die Sicherheit ihrer Mitmenschen zu gewährleisten. Die Aktiven könnten es sich nicht aussuchen, wann der Ruf zum Einsatz kommt. Egal, ob gerade ein spannendes Fußballspiel laufe, das Abendessen auf dem Tisch stehe oder die Nachtruhe längst begonnen habe. „Wenn der Melder losgeht, dann braucht jemand Hilfe und die Ehrenamtlichen der Freiwilligen Feuerwehr leisten diese Hilfe prompt und kompetent.“

Vom Sportangebot und den Sportstätten im Pulheimer Stadtgebiet leitete Bürgermeister Frank Keppeler über zu den erfolgreichen 26 Sportlern: „Ihr erfolgreiches Abschneiden auf Bundes- oder internationaler Ebene war der verdiente Lohn für hartes Training und Disziplin. Es ist Ihr ganz persönlicher Erfolg.“

Mit ihren sportlichen Leistungen und ihrem sympathischen Auftreten hätten sie den Ruf von Pulheim als Sportstadt eindrucksvoll bekräftigt. „Sie haben unsere Stadt würdig vertreten“, sagte Keppeler.

Die Ehrenamtler: Norbert Aufsfeld, Helgard Barkemeyer, Peter Bonn, Andreas Brock, Susan Cole, Sarah Collins, Brigitte Dreger, Claus-Dieter Eisele, Albert Felkel, Markus Günzel, Franz-Adolf Hack, Margrit Hanold, Anja Helmstaedter, Hildegard Hennes, Christa Janssen, Marie-Therese Kaiser, Gertrud Kalkmann, Wilfried Klein, Siegfried Kneis, Wolfgang Mahrt, Konrad Müller, Wolfgang Rieck, Doris Sagurna, Anneliese Schlensog, Günter Schniering, Diethelm Schulze-Wiehenbrauck, Wolfgang Steimels, Ernst Tschertsche.

Die Sportler: Heidi Bender, Alina Blum, Janine Gemein, Sonja Keweloh, Manuela Nothelfer, Wolfgang Erler, Marion Hergarten, Alfred Hermes, Wolfgang Tuchen, Hannelore Venn, Lucas Horn, Daniel Jansen, Peter und Bettina Kautz, Willi Mandt, Hanshugo Sürth, Nora Bädorf, Lea Fahron, Laura Hoffmann, Tamina Hofmeister, Hilda Djuberg, Bruna Ferreira, Celine Kumpf, Anica Noltze, Alexandra Breuer, Nina Seibert.

Die Stadt hat 28 Ehrenamtler und 26 erfolgreiche Sportler für ihren Einsatz gewürdigt. *Foto: privat*

FRECHENER · HÜRTHER · PULHEIMER
WOCHENENDE

19. November 2014

Orden und Ehrungen

„Neue Pulheimer KG“ startet mit Ordensappell in die neue Session

Pulheim (bn). „Laache, danze fiere – In Pullem amüsiere“: Getreu ihrem diesjährigen Motto trafen sich Mitglieder und Freunde der Neuen Pulheimer KG „Em Silo“ zu ihrem Ordensappell. Mit mehr als 90 Anmeldungen war das Interesse an dieser Veranstaltung erheblich größer als im letzten Jahr. Im Anschluss an die Ausgabe des neuen Sessions-Ordens, entworfen von Ehrensenator Claus-Dieter Eisele, wurden KG-Mitglieder für ihre aktive Mitarbeit im Verein geehrt. Die Ehrennadel mir Bronze-Kranz, erhielten Walter Hackstein, Doris Krug und Christa Römmling, die Ehrennadel mit Silber-Kranz Grace-Ellen Briel und Dieter Kleine-Niermann; die Ehrennadel mit Gold-Kranz erhielt Karl-Herrmann Becker. Erstmalig wurden langjährige Mitglieder mit einer Urkunde geehrt. Für fünf Jahre Zugehörigkeit Maria Gohr, Erwin Görtz und Dr. Thomas Sperling; für zehn Jahre Zugehörigkeit Ibrahim Güleryüz, Stefan Hansen und Roel van Doorne; für 15 Jahre Zugehörigkeit Uwe Büscher und Heinz-Dieter Jung: für 20 Jahre Zugehörigkeit Karl-Hermann Becker, Günter Degraa, Marianne Starke und Werner Theisen; für 25 Jahre Zugehörigkeit Wolfgang Strusch; für 30 Jahre Zugehörigkeit Dieter Kirchartz, Frank Meiren, Erhard Pallat, Jörg Scharfe und Silvya Scharfe.

FOTO: NEUE PULHEIMER KG

Kölnische Rundschau
rundschau-online.de
24.November 2014

FC-Vize wird Ritter der Freude

Auszeichnung für Markus Ritterbach

VON ANJA MUSICK

PULHEIM. Norbert Blüm, King Size Dick, Marita Köllner, Reinold Louis, Fritz Schramma, Ludwig Sebus, Bernd Stelter – die Liste der „Ritter der Freude" ist mittlerweile ziemlich lang. „Die Reihe begann mit unserem ehemaligen Stadtdirektor und Bürgermeister Dr. Karl August Morisse", erklärte Dieter Kirchartz, Senatspräsident der Karnevalsgesellschaft „Neue Pulheimer".

Politiker, verdienstvolle Karnevalisten, Komponisten, Sänger, Büttenredner und Moderatoren gehören zum illustren Kreis der „Ritter der Freude", laut Bekunden der Mitglieder der 1973 gegründeten KG eine der wichtigsten Auszeichnungen im Kölner Raum.

„Nach einer Reihe aktiver Karnevalisten haben wir uns nun entschlossen, einen Funktionär auszuzeichnen", erklärte Kirchartz. Dabei kam ihm das Wort „Funktionär" nicht so leicht von den Lippen, haftet diesem Terminus oftmals doch eine negative Konnotation an.

Doch es ist ja nun einmal so, dass auch hinter den Kulissen des Karnevals wichtige Arbeit geleistet wird. Und so gehe der Orden „Ritter der Freude" in dieser Session an Markus Ritterbach aus Frechen. Das verkündeten Dieter Kirchartz, Herbert Jaeger, Jürgen Klein, Heinz-Dieter Jung und Reinhard Daus von der KG Neue Pulheimer am Wochenende feierlich in Abwesenheit des neuen Ritters, der im Januar den Orden erhalten wird.

Markus Ritterbach ist der neue „Ritter der Freude". (Foto: privat)

Markus Ritterbach sei seit 2005 Präsident des Festkomitees Kölner Karneval. Seit April 2012 sei er außerdem Vizepräsident des 1. FC Köln. Ritterbach gehöre zudem dem Kuratorium der Willy-Millowitsch-Medaille an und sei Ehrenmitglied vieler Gesellschaften, zählten die Pulheimer auf.

Dass der 51-jährige Ritterbach gut mit dem Doppelamt der Präsidentschaft im Karneval und der Vizepräsidentschaft im Fußball zurechtkomme, sei wohl der Tatsache geschuldet, dass er eine ehrenvolle Doppelaufgabe auch als Vater von 17-jährigen Zwillingen innehabe, hieß es. Solche Herausforderungen seien für ihn eine „doppelte Freude".

Am 4. Januar wird Markus Ritterbach im Rahmen eines karnevalistischen Abends mit geladenen Gästen im Saal des Hotels „Ascari" in Pulheim aus den Händen von Fritz Schopps, dem Ritter des Vorjahres, zum „Ritter der Freude" geschlagen. Einen ziemlich wertvollen Silberorden gibt es auch.

FRECHENER · HÜRTHER · PULHEIMER
WOCHENENDE

26. November 2014

Neuer "Ritter der Freude" kommt us Kölle

■ Foto: Am 4. Januar gibt es den neuen Ritter der Freude auch in „echt". Die Neue Pulheimer KG (v.l.) Herbert Jaeger, Jürgen Klein, Dieter Kirchartz, Heinz-Dieter Jung und Reinhard Daus, mit dem Konterfei des neuen Ritters. FOTO: HOLGER BIENERT

Pulheim (bn). Jedes Jahr erhebt die Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft eine Persönlichkeit, die sich um Brauchtum, Humor und Karneval verdient gemacht hat in den jecken Adelsstand der „Ritter der Freude." Markus Ritterbach, Präsident des Festkomitees Kölner Karneval, erhält im Januar den Ritterschlag.

Die Ernennung zum „Ritter der Freude", verbunden mit dem Titel des Ehrensenators, hat sich in der Kölner Region zu einer wichtigen Auszeichnung gemausert. Die Reihe der Ritter begann seinerzeit mit Dr. Karl August Morisse und anderen Pulheimer Persönlichkeiten wie Dr. Bernhard Worms und Dr. Jürgen Rüttgers. Die mittlerweile illustre Ritter-Runde erhielt Zuwachs durch Karnevalisten wie dem „Kölschen Schutzmann" Jupp Mendt, Willibert Pauels, „Et Klimpermännchen" Thomas Cüpper, Marita Köllner, Bernd Stelter und „Et Rumpelstilzche" Fritz Schopps, aber auch aus Politik – Dr. Nobert Blüm, Fritz Schramma und Klaus Lennatz – und Wissenschaft, wie Brauchtumsforscher Reinold Louis. In dieser Session wird erstmalig einem `Karnevals-Organisator` die Ehre des Rittertums zuteil.

Das Kölner Eigengewächs Markus Ritterbach, Jahrgang 1963, trat 1992 in die Roten Funken ein, wurde 2001 Mitglied im Vorstand des Festkomitees Kölner Karneval, 2003 Geschäftsführer der Gemeinnützigen Gesellschaft und 2005 schließlich Präsident des Festkomitees. Zudem ist er als Vizepräsident im Vorstand des 1. FC Köln tätig. Ritterbach zeichnet sein Umgang mit Menschen aus, offen, freundlich und authentisch. Wer nach seinen Talenten fragt, erhält eine ungewöhnliche Antwort: „Ich kann Menschen. Man traut mir zu, dass ich Menschen integriere und begeistere, dass ich ein Wir-Gefühl aufbaue. Dafür stehe ich, da habe ich Bock drauf." Das Markus Ritterbach, so die Neue Pulheimer KG, ein würdiger Vertreter des Kölner Brauchtums ist, braucht nicht besonders betont zu werden. Senatspräsident Dieter Kirchartz: „Er ist aber auch ein richtiger Karnevalsjeck und Repräsentant der Kölner Lebensart, der in seiner Person Arbeit und Freude in einen guten Einklang bringen kann. Markus Ritterbach ist ein würdiger `Ritter der Freude`."

Der neue „Ritter der Freude" wird im Rahmen eines karnevalistischen Abends, ausgerichtet zu Ehren des neuen Würdenträgers im Hotel Ascari, von Fritz Schopps, den im Vorjahr ernannten Ritter, vor geladenen Gästen zum neuen „Ritter der Freude" geschlagen.